

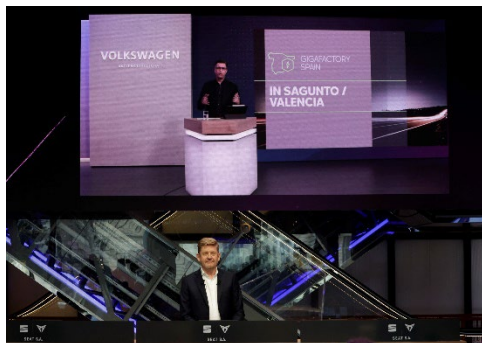
Medieninformation

NR. 30/2022

Volkswagen Konzern und SEAT geben Elektrifizierungs-Pläne für Spanien bekannt

- Konzern will Spanien zum europäischen E-Mobilitäts-Zentrum machen
- Gesamtinvestition von mehr als sieben Milliarden Euro zusammen mit externen Lieferanten vorgesehen
- Neue Zellfabrik in Valencia mit mehr als 3.000 Arbeitsplätzen geplant
- Thomas Schmall, Volkswagen Konzernvorstand Technik: „Dieses Projekt ist von großer Bedeutung – für Volkswagen, für Spanien und für ganz Europa“

Wolfsburg, 23. März 2022 – Spanien zu elektrifizieren und hierfür eine europäische E-Fahrzeug-Drehscheibe, eine Batteriezellproduktion und ein ganzheitliches, nachhaltiges E-Ökosystem aufzubauen: Das sind die Ziele des Volkswagen Konzerns und seiner Tochter SEAT für die Iberische Halbinsel. Heute gab die Gruppe ihren Plan bekannt, sich für das PERTE-Programm für Elektrofahrzeuge zu bewerben, nachdem die spanische Regierung angekündigt hatte, die Ausschreibung am 1. April 2022 zu öffnen. Das Programm ‚Future Fast Forward‘ würde zusammen mit externen Lieferanten eine Gesamtinvestition von mehr als sieben Milliarden Euro entlang der gesamten Wertschöpfungskette der E-Mobilität umfassen. Darüber hinaus kündigte der Konzern an, dass Valencia als Standort für eine neue Batteriezellenfabrik in Spanien vorgesehen ist. Alle Pläne stehen noch unter dem Vorbehalt endgültiger Genehmigungen, insbesondere dem Ergebnis der PERTE-Bewerbung.



Thomas Schmall, Vorstand Technik der Volkswagen AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SEAT S.A. und Wayne Griffith, Vorstandsvorsitzender von SEAT

„Dieses Projekt ist von großer Bedeutung – für Volkswagen, für Spanien und für ganz Europa. Wir haben das Ziel, Spanien zu elektrifizieren und sind bereit, gemeinsam mit externen Lieferanten mehr als sieben Milliarden Euro in die Elektrifizierung unserer Werke Martorell und Pamplona und in die Lokalisierung der Batterie-Wertschöpfungskette in Valencia zu investieren“, sagte Thomas Schmall, Vorstand Technik der Volkswagen AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der SEAT S.A.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

„Future: Fast Forward‘ hat das Potenzial, die spanische Automobilindustrie zu transformieren und die Elektromobilität in ganz Europa zu demokratisieren. Die mehr als sieben Milliarden Euro, die der Volkswagen Konzern und SEAT S.A. für das Future: Fast Forward Programm mobilisieren würde, wären die größte Industrie-Investition in der spanischen Geschichte“, erklärte Wayne Griffith, Vorstandsvorsitzender von SEAT.

Die Gigafactory Valencia wäre nach Salzgitter der zweite Zellfabrik-Standort von Volkswagen und der erste außerhalb Deutschlands. „In Valencia wollen wir eine Zellproduktion der nächsten Generation aufbauen: Eine standardisierte Fabrik, die die wegweisende Einheitszelle von Volkswagen produziert und mit erneuerbarer Energie versorgt wird – und damit eine nachhaltige Batterieproduktion ermöglicht. Wir werden damit einen starken Anziehungseffekt für die gesamte Batterie-Wertschöpfung in Spanien und darüber hinaus erzeugen“, sagte Schmall.

Der Auswahlprozess war anspruchsvoll und Valencia setzte sich – basierend auf mehr als 100 Kriterien wie qualifizierten Arbeitskräften, öffentlicher Förderung, guten logistischen Verbindungen und grüner Energie – als stärkster Standort durch. Volkswagen strebt eine Produktionskapazität von 40 Gigawattstunden im Jahr an und plant, in Valencia mehr als 3000 Mitarbeiter zu beschäftigen. Der Zeitplan ist eng: Um die Serienproduktion 2026 starten zu können, sollte der Bau der Anlage bis Ende des Jahres beginnen. Der erste Meilenstein dafür muss das positive Ergebnis der PERTE-Einreichung und der abgeschlossenen Genehmigungen sein.

Thomas Schmall: „Eine ganze Branche zu transformieren, ist eine sehr große Herausforderung. Um in der neuen E-Mobilitäts-Welt wettbewerbsfähig zu sein, müssen wir die Produktivität unserer Automobilproduktion in Spanien jetzt steigern. Und wir müssen zahlreiche Mitarbeiter für neue Aufgaben, einschließlich Batterieentwicklung und -fertigung, qualifizieren. Das erfordert viel Flexibilität von allen und möglicherweise Jobwechsel. Die wichtige Nachricht ist aber, dass die Gesamtauswirkung auf die Beschäftigung positiv sein wird – trotz der schnelleren Montagezeiten bei der Herstellung von E-Fahrzeugen. Wenn wir es richtig machen und die richtige Unterstützung von der spanischen Regierung bekommen, werden wir zusätzliche Arbeitsplätze für Spanien im Wandel schaffen können.“

Insgesamt plant Volkswagen, in Europa gemeinsam mit Partnern sechs Gigafabriken mit einer Jahreskapazität von 240 Gigawattstunden zu errichten. Die Nachfrage des Konzerns nach Premiumzellen wird von Northvolt in Skellefteå, Schweden, gedeckt. Um den Roll-out aller weiteren Zellfabriken in Europa zu beschleunigen, hat Volkswagen eine europäische Gesellschaft für Zellentwicklung und Zellfertigung gegründet und hält sich Optionen offen, weitere Partner oder Investoren einzubeziehen. Das Zentrum dafür – und die Blaupause für alle nachfolgenden Zellfabriken – wird das Werk Salzgitter in Deutschland sein, das 2025 die Produktion aufnimmt.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen AG

Volkswagen Group Technology Division and Volkswagen Group Components | Head of Communications

Kontakt Ariane Kilian

Telefon +49-5361-9-975792

Mail ariane.kilian@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



SEAT S.A.

Global Director of Communications

Kontakt Cécilia Taieb

Telefon +34-690095930

Mail cecilia.taieb@seat.es | www.seat-mediacycenter.com

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Über die Volkswagen AG:

Base Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zehn Kernmarken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, Cupra, ŠKODA, Bentley, Lamborghini, Porsche, Ducati und Volkswagen Nutzfahrzeuge. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 672.800 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2021 betrugen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 8,9 Millionen (2020: 9,3 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2021 auf 250,2 Milliarden Euro (2020: 222,9 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2021 15,4 Milliarden Euro (2020: 8,8 Milliarden Euro).

Über SEAT S.A.

Die SEAT S.A. ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken CUPRA und SEAT. Zudem deckt die Geschäftseinheit SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab.

Die SEAT S.A. exportiert mehr als 80 Prozent ihrer Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeitende in seinen drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, die Leon Familie und der CUPRA Formentor hergestellt werden. Darüber hinaus produziert die SEAT S.A. den Ateca in der Tschechischen Republik, den SEAT Tarraco in Deutschland und den SEAT Alhambra in Portugal. Im Herzen von Barcelona sitzt außerdem das Softwareentwicklungszentrum SEAT CODE.

Die SEAT S.A. wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle für die beiden Marken SEAT und CUPRA investieren – insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette. Das Unternehmen will eine relevante Rolle bei der Elektrifizierung von urbanen Elektrofahrzeugen spielen, mit einem besonderen Fokus auf die Transformation der spanischen Automobilindustrie.
